

Projekt „Rattenscharfes Denken“



„Der Abschluss des Philosophie-Projekttagess ‚Rattenscharfes Denken‘ ist spektakulär gewesen, bunt und luftig - so luftig, dass Popstar Nena vor Neid erblasst wäre: 170 Fünftklässler des Ratsgymnasiums (RGS) haben gestern Mittag auf dem Festplatz Sinnfragen des Lebens an Luftballons in den blauen Himmel steigen lassen. ‚Wieso gibt es uns Menschen?‘ hat Lauritz (11) auf seinem Zettel notiert. Birk (11) will wissen: ‚Kann man sein Schicksal selbst bestimmen?‘ Cindy macht sich Gedanken über die Frage ‚Was passiert nach und beim Sterben?‘ Esther (12) fragt: ‚Gibt es ein Leben nach dem Tod?‘ Niklas (10) bleibt mit seinen Gedanken bei den Lebenden und hat auf seine Frage ‚Warum ist kein Mensch richtig dumm?‘ selbst eine Antwort. ‚Jeder Mensch weiß etwas‘, sagte der Zehnjährige im SN-Gespräch. Und selbst wenn ein Mensch nichts wisse, sich über diesen Umstand aber im Klaren sei, wisse er was. Der Gedankengang erinnert an einen berühmten Philosophen (‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘), und Niklas kennt den Namen: ‚Sokrates!‘ [...] Niklas und seinem Freund Haye (10) - dieser notierte: ‚Hat das Leben einen Sinn? Wenn ja, dann welchen?‘ rauchte nach all dem ‚rattenscharfen‘ Denken nicht der Kopf. Schließlich: Die gewichtigen Fragen sind mit Leichtigkeit ‚in die Luft geflogen‘.“ - So berichteten die Schaumburger Nachrichten am 18.7.2007 über den 3. Projekttag Rattenscharfes Denken, den Andreas Kraus zusammen mit Referenda-

ren im Fach Philosophie, weiteren Lehrern und Philosophieschülern der Jahrgangsstufen 11 und 12 tags zuvor durchgeführt hatte.

Bei dem Projekt, das sich Referendare und Fachleiter der Fachseminare Hannover und Stadthagen ausgedacht haben, geht es darum, dass Schülerinnen und Schüler Luftballons mit „rattenscharfen“ philosophischen Fragen steigen lassen, die sie vorher erarbeitet haben.

Wie kann ein solches Projekt organisiert werden? Im folgenden einige Hinweise dazu, die hoffentlich zur Nachahmung anregen.

Zu Beginn des Tages werden die 5. Klassen in jeweils drei Gruppen eingeteilt, die jeweils ein Referendar oder ein Schüler eines Philosophiekurses der 12. und 13. Klassen betreut hat. Die Gruppe hat vorher angefertigte Buttons erhalten, um den "Erlebnischarakter" dieses Tages zu bekräftigen. In den Gruppen wird mit einer Collage zum Begriff "Rattenscharfes Denken" - dem Motto, unter dem der Tag steht - begonnen. Die Schüler haben vorher den Auftrag erhalten, Material mitzubringen, das sie mit diesem Begriff verbinden. Das Erarbeiten einer solchen Collage diente einer ersten Vergewisserung darüber, was Denken (und besonders "rattenscharfes Denken") sein kann.

Im Anschluss daran (etwa ab der 2. Stunde) wird ein Heft mit vorbereiteten Materialien an die Gruppe ausgegeben (erhältlich unter der u.a. Internetadresse). Sie sind grob in die Bereiche Theoretische Philosophie (Paradoxien, Begriffspyramiden, optische Täuschungen, Denk- und Fragespiele) und Praktische Philosophie (Texte und Fragebogen zu den Themen "Gewissen" und "Freundschaft") eingeteilt. Mit Hilfe dieser Materialien können die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Gruppenleiter selbsttätig arbeiten und eigene Schwerpunkte setzen.

In der 5. Stunde sollen dann die vorher zum Teil gemeinsam, zum Teil in Einzelarbeit mit den Materialien aufgeworfenen Fragen vertieft werden. Ziel ist eine Sammlung philosophischer Fragen, aus denen jeder Schüler sich dann eine Frage aussucht und diese auf einer Postkarte notiert. Dazu schreiben die Gruppenmitglieder ihren Namen, die Schuladresse und die Bitte um eine Antwort auf die Postkarte.

In der 6. Stunde werden die Karten an mit Helium gefüllten Ballons befestigt. Die Schülerinnen und Schüler lassen sie alle gemeinsam draußen vor der Schule steigen.

Wichtig für das Gelingen der beiden bisher durchgeführten Philosophietage war die Unterstützung durch das Kollegium. Mappen, in die die Schüler das zur Verfügung gestellte Material abheften konnten, hatten sie vorher im Kunstunterricht angefertigt; auch das Füllen von jeweils über 100 Ballons mit Helium (eine langwierige Arbeit!) hatten Kollegen dankenswerterweise übernommen. Ebenso wichtig war die Beteiligung der Schüler aus Klasse 12 und 13, die mit der Verantwortung für eine Gruppe über 6 Stunden eine nicht zu unterschätzende Aufgabe übernommen hatten. Hilfreich war, dass ein minutiöser Verlaufsplan erarbeitet war, der allen Teilnehmern vorlag. So kam es insgesamt zu wenig Reibungsverlust. Auch der Termin im Schuljahr will bedacht sein: Zu früh im Jahr sollte er nicht liegen, damit sich die Schüler bereits ein wenig an die neue Schule und aneinander gewöhnt haben.

Zeit	Aktivität	Material, Sozialform
1. Std.	In die entsprechenden Klassenräume gehen, dort Abholung der Schülergruppen und Gang mit der Gruppe in die nach besonderem Plan zugeteilten Räume (jede Gruppe – bestehend aus je 1/3 einer Klasse - sollte vorab durch die Klassenlehrer eingeteilt sein und sich einen Gruppennamen gegeben haben)	
	Anschließend: Namensschilder anfertigen, Austeilen der Buttons	Tesa-Krepp, Edding, Buttons
	Vororientierung: Bilder/Fotos zum Thema „Rattenscharfes Denken“ vorhanden? Kurzes Zeigen durch SuS, dabei Annäherung an das Vorverständnis des Begriffes „Scharfes Denken“	Bild-/Fotomaterial zum Thema Gespräch/Sitzkreis
	Gemeinsames Anfertigen einer Collage zum Thema Klärung: Was ist eine Collage? Wie soll sie anhand des mitgebrachten Materials gestaltet werden? Anschließend: Aufhängen der fertigen Collage im Raum, in der Aula	Wandplakate, Kleber, Farbstifte, Edding, Foto-/Bildmaterial (auch vom Gruppenleiter mitzubringen) Tesa-Krepp
2.-4. Std.	Austeilung der vorbereiteten Arbeitsmaterialien, Einigung auf Themen/Arbeitsblätter und Sozialform	Arbeitsblätter, Gruppen-/Partner-/Einzelarbeit, Projektmappe zum Einlegen der ABs
5. Std.	Wettbewerb in den 10er-Gruppen: Wer findet die rattenschärfste philosophische Frage? (mit Begründung/Vorstellung der „Rattenschärfe“ in dieser Frage)	Einzelarbeit, dann Vorstellen/Gespräch Sammlung der Fragen auf Wandzeitung/Tafel
	Übertragen der Fragen auf Postkarten (auf schöne Gestaltung achten, auf Absender achten: Name, Klasse, Schule, Adresse, PLZ Ort)	Postkarten, gelocht (1x) Farbstifte
6. Std.	Gang mit der Gruppe in den Raum, in dem die mit Helium gefüllten Luftballons erhältlich sind; Karte an Bindfaden befestigen	Luftballons, Bindfaden, Postkarte
	Treffen aller Gruppen auf dem Festplatz Gemeinsames Steigenlassen aller Ballons	Luftballons Musik : Nena «99 Luftballons»

Zusammengestellt nach Materialien von Hipolito-Jorge Lorenzo, Konrad Pahlke, Bettina Mußmann und Andreas Kraus. Weitere Informationen ZDPE 1/2006, S.

77f., bmußmann@gmx.de, Kraus-Stadthagen@t-online.de

Die angesprochenen Materialien und Arbeitsblätter stehen zum Download bereit unter: <http://www.rgs-stadthagen.de/upload/dokumente/Rattenscharf.pdf>